

Zusätzliche Informationen zu den nachstehenden Angaben sind in den Methodologischen Hinweisen und im Glossar des Anhangs zum Jahresbericht der Banca d'Italia sowie auf den Internetseiten der in diesem Dokument genannten Quellen enthalten.

INHALTSVERZEICHNIS

Analyse der Cerved-Daten	4
Ausgaben der Gebietskörperschaften	4
Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte	4
Bankausleihungen	4
Einkommen und Konsum der privaten Haushalte	4
Exporte und potenzielle Nachfrage	5
Exposition des regionalen Arbeitsmarktes gegenüber der künstlichen Intelligenz	5
Größenwachstum der Südtiroler Unternehmen	7
Indikatoren ITER und Regio-coin	7
Innovative Tätigkeiten	8
Innovative Start-up-Unternehmen	8
Konsumausgaben der in den Regionen ansässigen privaten Haushalte	10
Konsumkredit	11
Kreditqualität	11
Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften	12
Regionale Umfrage über das Kreditwesen (<i>Regional Bank Lending Survey</i> , RBLs)	13
<i>Umfrage über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Invind)</i>	14
Vermögen der privaten Haushalte	14
Verschuldung der lokalen Verwaltungen	15
Verwahrte Wertpapiere	16
Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften	16
Vierteljährliche regionale Indikatoren für Einkommen und Konsumausgaben	17
Von den lokalen Verwaltungsbehörden gesteuerte Kohäsionspolitiken	19
Wachstum und Produktivität	19
Wachstumsstarke Unternehmen	21
Wissenschaftliche Ausbildung, Innovation und Technologietransfer der regionalen Universitäten	22
Wohnungspreise	23
Zinssätze	24
Zusammensetzung der ausgezahlten Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohneigentum	24

Analyse der Cerved-Daten

Cerved ist eine italienische Gruppe, die auch im Bereich der Wirtschaftsinformationen tätig ist und die Bilanzen der italienischen Kapitalgesellschaften erfasst. Zur Berechnung der Indikatoren wurde eine offene Stichprobe ausgewählt, die für jedes Jahr die Kapitalgesellschaften mit Geschäftssitz in der Region umfasst, die in den Archiven der Cerved enthalten sind und die einen ordentlichen Jahresabschluss aufstellen oder für die anderweitige Informationen über die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach ihrer Art (Finanzverbindlichkeiten und andere) verfügbar sind. Seit 2020 sind die Indikatoren, die anhand von Aktiva oder Eigenkapital berechnet werden, aufgrund der gesetzlich zulässigen Aufwertung der Sachanlagen (Gesetzesdekret 104/2020 - Dekret „Agosto“ - umgewandelt in ein Gesetz am 31. Oktober 2020) nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Ausgaben der Gebietskörperschaften

Die Ausgaben werden anhand der Daten über die Zahlungen aus dem Informationssystem für Transaktionen öffentlicher Einrichtungen (Siope) ausgewertet. Das Aggregat umfasst Regionen sowie die autonomen Provinzen Trient und Bozen, Provinzen und Metropolen, Gemeinden, Gemeindeverbände und Berggemeinschaften, kommissarische Verwaltungen (unter Ausschluss jene der Stadtgemeinde Rom) sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens (lokale Sanitätsbetriebe und Krankenhäuser). Transferzahlungen zwischen den Gebietskörperschaften innerhalb des Analysekreises wurden herausgenommen, um den Gesamtwert der Ausgaben im Gebiet der Region zu berechnen. Die Regionen mit Sonderstatut (RSS) sind: Friaul-Julisch Venetien, Sardinien, Sizilien, Trentino-Südtirol und Aostatal. Die Autonomen Provinzen Trient und Bozen sind den RSS gleichgestellt. Für jede Kategorie von Körperschaften, die an das System Siope melden, wurden die einzelnen Verwaltungscodes den betrachteten Ausgabeposten zugeordnet (laufende Primärausgaben und Investitionsausgaben abzüglich der Finanzposten). Die Klassifizierung hielt sich in den meisten Fällen an das konsolidierte Bilanzschema der öffentlichen Verwaltungsbehörden. Bei der Auswertung wurden eine Reihe von Änderungen vorgenommen (sowohl auf der Grundlage der Eingangsdaten ins Siope als auch der Rechnungslegungsdaten), um eine möglichst wirklichkeitsnahe Darstellung der wirtschaftlichen Phänomene bereitzustellen.

Ausleihungen der Banken und Finanzierungsgesellschaften an private Haushalte

Im Unterschied zum Posten *Bankausleihungen* schließt diese Definition unter den meldenden Einrichtungen auch die Finanzierungsgesellschaften mit ein. Die prozentualen Veränderungen der Ausleihungen der Finanzierungsgesellschaften wurden um die Auswirkungen von Neuklassifizierungen, Verbriefungen und von anderen Abtretungen als Verbriefungen berichtigt.

Bankausleihungen

Soweit nicht anders angegeben, schließen die Bankausleihungen faule Kredite und Bartermingeschäfte mit ein; als Quelle werden die Meldungen der Banken an die Bankenaufsicht verwendet. Die prozentualen Veränderungen der Ausleihungen über zwölf Monate wurden um die Auswirkungen von Verbriefungen, anderen Abtretungen als Verbriefungen, Neuklassifizierungen, Wechselkursschwankungen, Abwertungen sowie seit Januar 2022 um Aufwertungen berichtigt. Für weitere Informationen über die Informationsquelle und die Berechnungsmethode der Indikatoren siehe Abschnitt *Note metodologiche* im Anhang zum Bericht *Relazione annuale* und *I bilanci bancari. Guida ai dati pubblicati dalla Banca d'Italia*, Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: approfondimenti, 7. März 2023.

Einkommen und Konsum der privaten Haushalte

Die Daten über das verfügbare Bruttoeinkommen der ansässigen privaten Haushalte (zu laufenden Preisen) und über die Konsumausgaben in der Region (zu laufenden und zu konstanten Preisen) wurden vom ISTAT bis 2023 in den *Conti economici territoriali* veröffentlicht. Die Beträge des

verfügbaren Bruttoeinkommens zu konstanten Preisen werden unter Verwendung des regionalen Deflators für die Konsumausgaben bis 2023 ermittelt. Dieser wurde auch zur Berechnung der Konsumausgaben für langlebige Güter zu konstanten Werten verwendet (Quelle: Findomestic).

Exporte und potenzielle Nachfrage

Die potenzielle Nachfrage. – Für jede Region oder autonome Provinz werden für die Jahre 2006 bis 2024 die gewichteten Mittelwerte der Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr der Importe von Gütern nach Menge der 97 wichtigsten Partnerländer nach ihrer Relevanz im italienischen Export konstruiert. 2018 machten diese Länder über 95 Prozent der italienischen Exporte aus; bei den Regionen variierte die Deckung zwischen mindestens 90 Prozent und maximal fast 100 Prozent. Jedes Gewicht in Bezug auf die Veränderung der Importe des Landes i zwischen den Jahren t und $t - 1$ besteht aus dem gleitenden Mittelwert über drei Jahre (berechnet über die Jahre $t - 3$ und $t - 1$) des Anteils an den regionalen Gesamtexporten (Menge) der Region r ins Land i . Die jährlichen Veränderungssätze der potentiellen regionalen Nachfrage werden dann auf des Grundjahr (2005=100) angewandt; auf diese Weise erhält man für jede italienische Region eine Datenreihe der potentiellen Nachfrage in Form von Indexzahlen.

Die Güterimporte der Partnerländer nach Menge wurden der Datenbank *World Economic Outlook* des IWF entnommen.

Die Exporte von Gütern nach Menge. – Die Exporte von Gütern nach Menge werden geschätzt, indem man die Exporte nach Wert mit den für die einzelnen Branchen verfügbaren nationalen Preisreihen der im Ausland verkauften Industrieprodukte deflationiert. Diese von ISTAT erstellten Reihen können bis zur vierten Ziffer der ATECO-Klassifikation 2007 (Klasse nach NACE Rev. 2) aufgegliedert werden und umfassen das verarbeitende Gewerbe und einen Teil des Bergbaus. Die erfassten Preise sind frei Grenze (*free on board*, FOB). Das Bezugsjahr ist 2021 (für detailliertere Informationen wird auf die Webseite des ISTAT verwiesen).

Das Statistikamt ISTAT veröffentlicht zwei verschiedene Monatsreihen: eine mit den Preisen für den Euro-Währungsraum und eine für den Nicht-Euro-Währungsraum. Die beiden Reihen werden in Quartale umgerechnet und nach der dritten Ziffer der ATECO-Klassifikation 2007 (Gruppe nach NACE Rev. 2) aufgegliedert; die Ergebnisse werden verwendet, um die kumulierten regionalen Vergütungen der Exporte des entsprechenden Quartals nach Wert zu deflationieren.

Für einige Gruppen mit fehlenden oder unvollständigen Preisreihen muss eine Ersetzung durch das Aggregat auf höherer Ebene erfolgen (Abteilungen – ATECO 2007 zweistellig). Für die Landwirtschaft und einen Teil des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (011 bis 072 der dreistelligen ATECO-Klassifikation 2007) werden die Reihen anhand von durchschnittlichen Einheitswerten aus Quellen des ISTAT konstruiert.

Exposition des regionalen Arbeitsmarktes gegenüber der künstlichen Intelligenz

Die Künstliche Intelligenz (KI) umfasst Systeme, die in der Lage sind, menschliche Fähigkeiten wie die Fähigkeit zu lernen, Probleme zu lösen und Inhalte zu erstellen, nachzuahmen. Um die Exposition des regionalen Arbeitsmarktes gegenüber der KI zu messen, folgen wir der Methode von A. Dalla Zuanna, D. Dottori, E. Gentili und S. Lattanzio, *An assessment of occupational exposure to artificial intelligence in Italy*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 878, 2024, die auf dem von E.W. Felten, M. Raj und R. Seamans, *Occupational, industry, and geographic exposure to artificial intelligence: a novel dataset and its potential uses*, „Strategic Management Journal“, 42, 12, 2021, S. 2193-2354 vorgeschlagenem Indikator beruht.

Für jede Beschäftigung (als Maßeinheit der Erhebung werden die vierstelligen Berufe der ISTAT-Klassifizierung - CP2011 bis 2022 und CP2021 für 2023 - betrachtet) wird das Ausmaß der Exposition als die Summe der Exposition gegenüber der KI für jede erforderliche menschliche Fähigkeit berechnet, gewichtet nach der Relevanz der Fähigkeit im Zusammenhang mit der Beschäftigung.

Als Formel:

$$AIOE_i = \frac{\sum_{j=1}^{52} A_j P_{jk} I_{jk}}{\sum_{j=1}^{52} P_{jk} I_{jk}}$$

wobei j jede der 52 auf dem Arbeitsmarkt eingesetzten menschlichen Fähigkeiten angibt, P und I die Prävalenz und Bedeutung der Fähigkeit im Beruf i (siehe O*NET-Database des US Department of Labor, auf der Website onetonline.org) und A die Exposition gegenüber der KI.

Letztere wird durch die Aggregation der Exposition der Fähigkeit gegenüber jeder der ersten zehn wichtigsten KI-Anwendungen (gemäß der Definition der Electronic Frontier Foundation) ermittelt, die wiederum auf der Grundlage einer Umfrage bei einer Stichprobe von 2.000 US-Arbeitnehmern auf der digitalen Plattform MTurk geschätzt wurden.

Sobald der Indikator berechnet ist, definieren wir eine Beschäftigung i als stark KI-exponiert, wenn der Indexwert $AIOE$ für die Beschäftigung über dem Median der Verteilung liegt. Neben der Größenordnung werden die Beschäftigungen auch nach der Art der Exponierung klassifiziert, wobei insbesondere zwischen dem Komplementaritätspotenzial und dem Ersetzbarkeitsrisiko unterschieden wird.

Der Komplementaritätsindex wird von C. Pizzinelli, A. Pantoni, M.M. Tavares, M. Cazzaniga und L. Li, *Labor market exposure to AI: cross-country differences and distributional implications*, IMF Working Paper, 216, 2023 auf der Grundlage anderer Merkmale der Beschäftigungen geschätzt, die auch in der O*NET-Datenbank enthalten sind, wie z. B. das Arbeitsumfeld und das erforderliche Bildungsniveau. Jede Beschäftigung wird daher als durch Komplementarität exponiert definiert, wenn sie in hohem Maße der KI ausgesetzt ist und einen Komplementaritätsindex über dem Median der Verteilung aufweist, sowie als durch die Ersetzbarkeit exponiert definiert, wenn sie in hohem Maße der KI ausgesetzt ist, aber einen Komplementaritätsindex aufweist, der dem Median der Verteilung entspricht oder darunter liegt.

Aufschlüsselung des Unterschieds. – Der Unterschied zwischen den Regionen und Italien in Bezug auf den Prozentsatz der Beschäftigungen, die durch Komplementarität (oder gleichwertig durch Ersetzbarkeit) exponiert sind, kann nach folgender Formel aufgeschlüsselt werden:

$$\Delta P = P^r - P^N = \left(\sum_{s=1}^S P_s^r \omega_s^r - \sum_{s=1}^S P_s^N \omega_s^r \right) + \left(\sum_{s=1}^S P_s^N \omega_s^r - \sum_{s=1}^S P_s^N \omega_s^N \right)$$

wobei s die Branche und ω_s^r (ω_s^N) ihr Gewicht (dargestellt durch den Anteil der in dieser Branche beschäftigten Personen) an der gesamten regionalen (nationalen) Wirtschaft angibt. In der Formel stellt der erste Term die Komponente innerhalb der Branche dar, d. h. die Differenz des Indikators aufgrund der unterschiedlichen Beschäftigungszusammensetzung der Branchen in der Region im Vergleich zu Italien (unter Verwendung des regionalen Anteils der Branchen und der Differenz des Indikators für jede Branche zwischen der Region und dem nationalen Durchschnitt). Der zweite Term stellt hingegen die branchenübergreifende Komponente dar, d. h. die Differenz in der Branchenzusammensetzung bei gleichem Indikator pro Branche (der auf dem Niveau des italienischen Durchschnitts festgelegt ist).

Analyse der Hochschulabsolventen. – Die aggregierten Daten von Almalaurea, die für die Zuordnung zwischen Studiengängen und Berufen verwendet werden, beziehen sich auf die Arbeitsmarktplatzierung von Hochschulabsolventen der Jahrgänge 2016, 2017 und 2018 in den ersten drei Berufskategorien der CP2021-Klassifizierung (Gesetzgeber, Unternehmer und leitende Angestellte; intellektuelle, wissenschaftliche und hochspezialisierte Berufe und technische Berufe) fünf Jahre nach dem Abschluss. Insbesondere werden von Almalaurea für jeden hochqualifizierten Beruf j folgende Angaben gemacht: (a) die Anzahl der Hochschulabsolventen, die fünf Jahre nach ihrem Abschluss in diesem Beruf beschäftigt sind (N_j); (b) der Prozentsatz der in diesem Beruf beschäftigten Hochschulabsolventen j für jeden Studiengang i , p_{ji} beschränkt auf die repräsentativsten Abschlüsse (der niedrigste beobachtete Prozentsatz beträgt 2,7 Prozent). Um die umgekehrte Zuordnung (vom Studiengang bis zum Beruf CP2021) zu erhalten, wird wie folgt vorgegangen:

- die Prozentsätze p_{ji} werden neu gewichtet, um die Summe von 100 zu erreichen;

- die Anzahl der Personen für jede Kombination aus Studiengang – Beruf CP2021 wird berechnet: $N_{ij} = N_j p_{ji}$;
- für jeden Studiengang i wird der Prozentsatz der Hochschulabsolventen in jedem Beruf i nach folgender Formel berechnet: $\pi_{ij} = N_{ij} / \sum_j N_{ij}$.

Die Daten über die Zahl der immatrikulierten Studenten stammen aus dem Hochschulportal des Ministeriums für Universitäten und Forschung. Berücksichtigt wird die Gesamtzahl der Studierenden mit Wohnsitz in der betreffenden Region, die in den Studienjahren 2021-22, 2022-23 und 2023-24 an einer der italienischen Universität immatrikuliert waren. Zur Berechnung der Immatrikulationsquote wird die Summe der Immatrikulationen in den drei Studienjahren durch die Summe der Einwohner der Region im Alter zwischen 19 und 25 Jahren in den Jahren 2021, 2022 und 2023 dividiert.

Größenwachstum der Südtiroler Unternehmen

Die Analyse basiert auf Daten der Handelskammer Bozen, die den Umfragen für den Zeitraum 2014-24 entnommen wurden. Die Erhebung, die sich an rund 1.800 Südtiroler Unternehmen richtet, wird dreimal pro Jahr durchgeführt. In jeder Ausgabe liefern die Unternehmen aktuellere Informationen für das Bezugsjahr. Es werden die Daten der letzten Erhebung ausgewertet, die im Januar und Februar für das gerade abgeschlossene Jahr durchgeführt wurde.

Bei der Umfrage ist keine Mindestzahl an Beschäftigten vorgesehen (die laut der Definition von Eurostat alle im Unternehmen beschäftigten Personen in jeder Funktion umfasst). Basierend auf der Beschäftigtenzahl werden die Unternehmen in fünf Größenklassen (1–3, 4–9, 10–19, 20–49, 50 und mehr) unterteilt. Als „Wachstumsereignis“ eines Unternehmens wird dessen Übergang von einer zu einer höheren Größenklasse zwischen dem ersten und dem letzten Jahr des berücksichtigten Zeitraums definiert. Unternehmen, die sich bereits im ersten Jahr in der höchsten Größenklasse befanden (über 50 Beschäftigte) und daher nicht in eine höhere Größenklasse wechseln können, sind von der Analyse ausgeschlossen.

Die befragten Unternehmen werden gebeten, die Entwicklung einiger Bedingungen im Zusammenhang mit dem geschäftlichen Umfeld, in dem sie tätig sind, zu bewerten, insbesondere in Bezug auf die Kostenentwicklung, das Ausmaß des Wettbewerbs auf ihrem Referenzmarkt, die Pünktlichkeit der Zahlungen von Kunden und den Zugang zu Krediten: Die Unternehmen können eine Verbesserung, eine stabile Situation oder eine Verschlechterung zwischen den einzelnen Jahren angeben. Für jedes Unternehmen wird die Anzahl der Jahre gezählt, in denen eine Verbesserung oder Verschlechterung der einzelnen Bedingung angegeben wurde, und es wird die Korrelation zwischen diesem Wert und der Wahrscheinlichkeit analysiert, dass dasselbe Unternehmen ein so wie oben definiertes Größenwachstumsereignis aufweist.

Die Analyse wurde mittels multivariater Regressionen wiederholt, wobei bestimmte beobachtbare Merkmale (wie die Branche der wirtschaftlichen Tätigkeit und die Rechtsform) und Faktoren, die mit dem Größenwachstum der Unternehmen zusammenhängen können (insbesondere die Bewertung ihrer Rentabilität), gleich waren.

Indikatoren ITER und Regio-coin

ITER ist ein von der Banca d'Italia errechneter Quartalsindikator für die Entwicklung der regionalen Wirtschaftstätigkeit. Die Schätzungen des Indikators auf der Ebene von Region und Makrogebiet stimmen im Aggregat der vier Quartale des Jahres mit den BIP-Daten auf territorialer Ebene überein, die vom ISTAT für die Jahre bis $t - 2$ veröffentlicht wurden (wobei t das Jahr der Veröffentlichung des vorliegenden Dokuments ist). Zur Analyse der angewandten Methodik wird verwiesen auf V. Di Giacinto, L. Monteforte, A. Filippone, F. Montaruli und T. Ropele, *ITER: un indicatore trimestrale dell'economia regionale*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 489, 2019.

Regio-coin ist ein von der Banca d'Italia errechneter Indikator, mit dem die Entwicklung der grundlegenden Komponenten der regionalen Wirtschaft geschätzt werden kann. Die Konstruktion des Index folgt der in M. Gallo, S. Soncin und A. Venturini, *Ven-ICE: un nuovo indicatore delle condizioni dell'economia del Veneto*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 498, 2019, vorgestellten Methode. Das Werk passt den Ansatz an, der für die Konstruktion des Indikators Ita-coin in V. Aprigliano und

L. Bencivelli, *Ita-coin: un nuovo indicatore coincidente per l'economia italiana*, Banca d'Italia, Temi di discussione, 935, 2013 verwendet wurde.

Innovative Tätigkeiten

Die Daten in Bezug auf die Ausgaben für Forschung und Entwicklung innerhalb der privaten Unternehmen und des öffentlichen Sektors wurden der Ausgabe 2023 des Innovationsanzeigers der Europäischen Kommission (*European Innovation Scoreboard*, EIS) entnommen.

Die Daten zur Innovationsbereitschaft für den Zeitraum 2005-19 wurden mithilfe der REGPAT-Datenbank der OECD berechnet, die zum Januar 2025 aktualisiert wurden). Darin sind die beim Europäischen Patentamt (European Patent Office, EPO) eingereichten Patentanmeldungen enthalten. Die Daten in der Analyse beziehen sich auf die Regionen oder autonomen Provinzen, in denen die Patentanmelder ihren Wohnsitz haben, sowie auf die Anmeldejahre, in denen die Anträge eingereicht wurden. Um zu vermeiden, dass ein einzelnes Patent mehrfach gezählt wird, wurde eine fraktionierte Berechnungsmethode gewählt. Die Anzahl der Patente wurde für die vom ISTAT angegebene Bevölkerung normalisiert.

Für die technologische Klassifizierung von Patenten wurden die 35 Technologieklassen aus den Aggregationstabellen der Codes der Internationalen Patentklassifikation (*International Patent Classification*, IPC) verwendet, die von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (World Intellectual Property Organization, WIPO) bereitgestellt werden.

Anhand dieser Daten wurde der Indikator des relativen komparativen Kostenvorteils (*relative comparative advantage*, RCA) für jede Technologiekategorie in jeder der beiden autonomen Provinzen berechnet. Dieser Indikator, der sich auf die Klasse i in der autonomen Provinz/Region j nach N Klassen und M Regionen und Provinzen bezieht, wird:

$$RCA_{i,j} = \frac{Klasse_{i,j}}{\sum_i Klasse_{i,j}} \bigg/ \frac{\sum_j Klasse_{i,j}}{\sum_j \sum_i Klasse_{i,j}}$$

als das Verhältnis zwischen dem Anteil der Klasse i in der Region oder Provinz j (gemessen an der Zahl der Patente) und dem Anteil derselben Klasse im gesamten Land definiert. Ist dieser Index größer als eins, bedeutet dies einen relativen Kostenvorteil der Region oder autonomen Provinz in dieser Klasse.

Innovative Start-up-Unternehmen

Bei den als innovative Start-up-Unternehmen definierten Unternehmen, die Gegenstand der Analyse sind, handelt es sich um Kapitalgesellschaften, die zwischen 2012 und 2024 in der Sondersektion des Handelsregisters eingetragen sind. Die Analysen zur Unternehmensdemografie und Eigentümerstruktur der Unternehmen erfolgten auf der Grundlage von Informationen der Daten von Infocamere. Die Patenttätigkeit der Unternehmen wurde anhand der Daten von Unioncamere analysiert. Die Analyse der Bilanzdaten erfolgte anhand einer Stichprobe von Unternehmen, deren Jahresabschlüsse in der Cerved-Datenbank enthalten sind.

Der Unterschied zwischen den Regionen und Italien (oder dem Makrogebiet) in Bezug auf die Zahl der innovativen Start-up-Unternehmen pro 10.000 Einwohner, die seit mindestens 15 Jahren bestehen, wurde in zwei Faktoren aufgeschlüsselt: (a) eine strukturelle Komponente, mit der die unterschiedliche Gewichtung der Unternehmen der Branche in der Region im Vergleich zu Italien (bzw. dem Makrogebiet) erfasst wurde, wobei der Anteil der innovativen Start-up-Unternehmen unverändert blieb; (b) eine lokale Komponente, mit der der unterschiedliche Anteil der innovativen Start-up-Unternehmen in der Region im Vergleich zu Italien (bzw. dem Makrogebiet) erfasst wurde, wobei die Gewichtung der einzelnen Branchen unverändert blieb.

Als Formel:

$$\Delta H = H_{REG} - H_{ITA}$$

$$\begin{aligned}
&= \sum_{s=1}^N w_{s,REG} * H_{s,REG} - \sum_{s=1}^N w_{s,ITA} * H_{s,ITA} \\
&= \sum_{s=1}^N (w_{s,REG} * H_{s,REG} - w_{s,ITA} * H_{s,ITA} + w_{s,REG} * H_{s,ITA} - w_{s,REG} * H_{s,ITA}) \\
&= \sum_{s=1}^N w_{s,REG} * (H_{s,REG} - H_{s,ITA}) + \sum_{s=1}^N (w_{s,REG} - w_{s,ITA}) * H_{s,ITA} \\
&\quad \text{lokale Komponente} \quad \quad \quad \text{strukturelle Komponente}
\end{aligned}$$

wobei $H_{s,i}$ für die Zahl der innovativen Start-up-Unternehmen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Unternehmen der Branche s und im Gebiet i steht, während $w_{s,i}$ die Zahl der Unternehmen pro 10.000 Einwohner in der Branche s und im Gebiet i angibt.

Die Überlebensraten innovativer Start-up-Unternehmen nach mehreren Jahren wurden mit denen anderer, sogenannter nicht innovativer Kapitalgesellschaften verglichen, die im gleichen Zeitraum gegründet wurden. Die Überlebensrate bei t Jahren ist definiert als das Verhältnis zwischen den aktiven Unternehmen bei t Jahren seit ihrer Gründung und der Gesamtzahl der zwischen 2012 und 2016 gegründeten Unternehmen.

Bei der Analyse der Eigentümerstrukturen der Unternehmen wurden die Merkmale der Gesellschafter von innovativen Start-up-Unternehmen mit denen anderer Kapitalgesellschaften verglichen, die im gleichen Zeitraum gegründet wurden. Um die Branchenunterschiede und das Gründungsjahr der Unternehmen zu berücksichtigen, wurden Regressionsanalysen zum ersten Tätigkeitsjahr des Unternehmens durchgeführt, wobei die abhängige Variable jede der Variablen von Interesse ist (Anteil der in der Region geborenen Gesellschafter, Anteil der Gesellschafter mit Vorerfahrung, Anteil der männlichen Gesellschafter usw.) und sich unter den Kovariaten ein dichotomer Indikator befindet, der angibt, ob es sich um ein innovatives Start-up-Unternehmen handelt, und die festen branchen- und jahresbezogenen Effekte ausweist. Als Formel:

$$y_{ijk} = \alpha + \beta * z_{ijk} + \delta_j + \theta_k + \varepsilon_{ijk}$$

wobei: y_{ijk} ist die Variable von Interesse im ersten Jahr der Tätigkeit des Unternehmens i in der Branche j , im Jahr k , z_{ijk} ist eine dichotome Variable, die den Wert 1 annimmt, wenn das Unternehmen ein innovatives Start-up-Unternehmen ist, δ_j ist ein fester Effekt auf der Ebene der ATECO-Branche 2007, θ_k ist ein fester Effekt auf der Ebene des Kalenderjahres, ε_{ijk} ist der Fehlerterm und β der Parameter von Interesse. Bei Unternehmen, die mindestens sechs Jahre überleben, wurde das gleiche Regressionsmodell geschätzt, indem y_{ijk} als die Entwicklung einer Variablen von Interesse zwischen dem ersten und dem sechsten Jahr des Bestehens des Unternehmens ausgedrückt wurde (Veränderung der Anzahl der Gesellschafter, Erhöhung der Anteile, die von juristischen Personen gehalten werden, usw.).

Bei der Analyse der Merkmale der Jahresabschlüsse auf der Grundlage der Cerved-Daten wurden die innovativen Start-up-Unternehmen mit den anderen Kapitalgesellschaften verglichen, die zwischen 2012 und 2018 gegründet wurden. Unternehmen, die im zweiten Jahr ihres Bestehens - was in den meisten Fällen dem ersten Jahresabschluss in den Cerved-Archiven entspricht - mindestens 50 Beschäftigte hatten, wurden von beiden Gruppen ausgeschlossen. Um die Unterschiede zwischen den Branchen und den Kalenderjahren zu berücksichtigen, wurden sechs Regressionsmodelle separat geschätzt, eines für jedes Jahr des Unternehmensalters, wobei die abhängige Variable jede der Bilanzvariablen von Interesse ist (Anteil an immateriellen Vermögenswerten, Rentabilität, Umsatz, Zahl der Beschäftigten, Arbeitsproduktivität) und sich unter den Kovariaten ein dichotomer Indikator befindet, der angibt, ob es sich bei dem Unternehmen um ein innovatives Start-up-Unternehmen handelt, und die festen branchen- und jahresbezogenen Effekte ausweist. Als Formel:

$$\forall t \in \{1, 2, \dots, 6\}$$

$$y_{ijkt} = \alpha_t + \beta_t * z_{ijkt} + \delta_{jt} + \theta_{kt} + \varepsilon_{ijkt}$$

wobei y_{ijkt} die Variable von Interesse für das Unternehmen i in der Branche j im Jahr k ist, das dem Lebensjahr t entspricht, z_{ijkt} eine dichotome Variable, die den Wert 1 annimmt, wenn das Unternehmen ein innovatives Start-up-Unternehmen ist, δ_{jt} ein fester Effekt auf der Ebene der Ateco-Branche 2007, θ_{kt} ein fester Effekt auf der Ebene des Kalenderjahres, ε_{ijkt} der Fehlerterm, β_t der Parameter von Interesse, der für das Lebensjahr t des Unternehmens gemessen wird.

Konsumausgaben der in den Regionen ansässigen privaten Haushalte

Die Konsumausgaben zu laufenden Werten der in den italienischen Regionen ansässigen privaten Haushalte wurden unter Verwendung der eingeführten Interpolationsmethode von G.C. G. C. Chow und A. Lin, *Best Linear Unbiased Interpolation, Distribution, and Extrapolation of Time Series By Related Series*, "The Review of Economics and Statistics", 53, 1971, geschätzt, die für die territoriale Untergliederung angepasst wurde nach P. Berrettoni, R. Delogu, C. Pappalardo und P. Piselli, *Una ricostruzione omogenea dei dati regionali: conti economici e reddito disponibile delle famiglie 1970-1995*, Banca d'Italia, Temi di discussione, 346, 1999, und C. A. Bollino, *L'utilizzo delle tecniche di disaggregazione con indicatori per le stime di serie economiche territoriali*, Statistica Applicata, 10, 1988.

Das Verfahren erfolgt in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden die aus den vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (*Conti economici trimestrali*) des ISTAT (Ausgabe März 2025) entnommenen nationalen Konsumdaten für jedes Jahr in Makrogebiete (Nordwesten, Nordosten, Mittel- und Süditalien) unterteilt. Das Regressionsmodell ist Folgendes:

$$y = \begin{bmatrix} y_{1,1995} \\ \dots \\ y_{4,1995} \\ \dots \\ y_{1,2023} \\ \dots \\ y_{4,2023} \end{bmatrix} = Xb + u$$

wobei y die unbeobachtete Reihe der Konsumausgaben der Ansässigen in den Makrogebieten und X die Matrix der Regressoren ist; $E(u) = 0$ und $Cov(u) = V$. Dabei handelt es sich um jährliche Daten von 1995 bis 2023. Die für jedes Jahr und jedes Makrogebiet in der ersten Stufe verwendeten Regressoren sind: (1) das verfügbare Bruttoeinkommen der ansässigen privaten Haushalte; (2) die Konsumausgaben im Gebiet gemäß der *Conti economici territoriali* des ISTAT; (3) die Übernachtungszahlen ausländischer Touristen (Quelle: ISTAT), *Kundenverkehr in den Beherbergungsbetrieben*. In der zweiten Stufe wird der geschätzte Wert der Konsumausgaben der ansässigen privaten Haushalte eines jeden Makrogebiets nach einem ähnlichen Regressionsmodell auf die Regionen verteilt, denen sie angehören; die Regressoren umfassen neben denen der ersten Stufe auch die touristischen Übernachtungszahlen in jeder Region der aus anderen italienischen Regionen kommenden Touristen. Trentino-Südtirol wird als Region betrachtet; die Zahl für die Autonomen Provinzen Trient und Bozen ergibt sich aus der Aufteilung der regionalen Daten. In Übereinstimmung mit der Fachliteratur wurde die Heteroskedastizität der Fehler berücksichtigt, wobei davon ausgegangen wurde, dass ihre Varianz proportional zur ansässigen Bevölkerung im Jahr 2023 (letztes Jahr der Beobachtung) ist; die Autokorrelation der Fehler wurde unter Verwendung des Verfahrens in D. Cochran und G. H. Orcutt, *Application of Least Squares Regression to Relationships Containing Auto-Correlated Error Terms*, „Journal of the American Statistical Association“, 44, 1949 übernommen.

Die Daten über das verfügbare Einkommen und die Konsumausgaben der Region aus den *Conti economici territoriali* vom Januar 2025 stehen für die Jahre 2021 bis 2023 zur Verfügung. Frühere Jahre wurden rekonstruiert, indem die prozentualen Veränderungen aus den in der Ausgabe vom Dezember 2023 veröffentlichten Reihen angewendet wurden.

Die Inflation wurde aus dem Deflator der Konsumausgaben in der Region abgeleitet: bis 2020 anhand der Ausgabe vom Dezember 2023, ab 2021 anhand der Ausgabe vom Januar 2025.

Die jährlichen Ersparnisse der in der Region ansässigen privaten Haushalte t wurde als Höhe des verfügbaren Einkommens ermittelt, das nicht für den Konsum verwendet wurde:

$$Ersparnis_t = Einkommen_t - Konsum_t$$

Die jährliche Veränderung der nominalen Konsumausgaben wurde auf die entsprechenden Beiträge des Einkommens und auf die Ersparnisse anhand des folgenden Verhältnisses zurückgeführt:

$$\left(\frac{Konsum_t - Konsum_{t-1}}{Konsum_{t-1}} \right) = \left(\frac{Einkomm._t - Einkomm._{t-1}}{Konsum_{t-1}} \right) - \left(\frac{Ersparnis_t - Ersparnis_{t-1}}{Konsum_{t-1}} \right)$$

Die Entwicklung der Konsumausgaben in realen Werten wurde anhand des Deflators für die Konsumausgaben berechnet: Dessen Aufschlüsselung in Beiträge wurde unter Verwendung der logarithmischen Näherung als Differenz zwischen der jährlichen Variation der nominalen Konsumausgaben und der Inflationsrate ermittelt; der Rest ist vernachlässigbar gering.

Konsumkredit

Der Konsumkreditanteil, der zur Anschaffung von Transportmitteln dient, wird auf der Grundlage der Meldungen der Banken sowie einer Schätzung der entsprechenden Kreditvergabe durch Finanzierungsgesellschaften ermittelt, bei deren Berechnung angenommen wurde, dass bei diesen Vermittlern der Anteil der in der Region für die Anschaffung von Transportmitteln gewährten Konsumkredite genauso hoch ist wie auf nationaler Ebene.

Die harmonisierten Zinssätze für neue Konsumkredite an private Haushalte und die Beträge dieser neuen Ausleihungen stammen aus der Meldung über die harmonisierten Zinssätze einer Stichprobe von Banken (siehe Rundschreiben der Banca d'Italia 248/2002). Davon ausgenommen sind Kontokorrentkredite, revolvingende Kredite und Kreditkarten. Die Reihe des nationalen Zinssatzes profitiert vom Vortrag ins Universum der neuen Kredite.

Kreditqualität

Die Kreditqualität kann anhand verschiedener Indikatoren analysiert werden.

Rate der Kreditverschlechterung. – Anteil der neuen notleidenden Kredite (berichtigter Default) im Verhältnis zu den nicht im berichtigten Default befindlichen Gesamtausleihungen am Ende des Vorjahres. Die angegebenen Werte werden als Durchschnittswerte der vier Quartale berechnet, wobei das Berichtsquartal das letzte ist. Für weitere Einzelheiten siehe *Note metodologiche* im Anhang zum Bericht *Relazione annuale* im Abschnitt *Banche: nuove sofferenze e nuovi prestiti deteriorati rettificati in rapporto ai prestiti*.

Anteil der notleidenden Kredite an den Gesamtausleihungen. – Bis 2014 umfasste der Begriff der notleidenden Kredite, neben den faulen Kredite (d. h. Kredite an Kreditnehmer, die sich zahlungsunfähig waren und sich in einer, auch nicht gerichtlich erklärten Insolvenz oder in einer im Wesentlichen vergleichbaren Situation befanden), die überfälligen, die schwer einbringlichen und die umstrukturierten Kredite. Seit Januar 2015 hat sich die Definition Zusammensetzung durch die Anpassung an die von der europäischen Bankenbehörde festgelegten Standards geändert; somit wurden die genannten Komponenten durch die neuen Kategorien der wahrscheinlichen Ausfälle und der überfälligen/überzogenen Kredite ersetzt.

Verzögerungen bei der Rückzahlung von vertragsgemäß bedienten Ausleihungen an Unternehmen. – Die Analyse basiert auf den Archivdaten von AnaCredit, die es ermöglichen, die Kredite mit überfälligen (*arrears*) Raten, die seit mehr als 30 Tagen unbezahlt sind und nicht als notleidend eingestuft werden, monatlich

zu ermitteln; die Materialitätsschwelle von 30 Tagen ist notwendig, um mögliche Verzüge aus rein technischen Gründen von der Analyse auszuschließen. Der Indikator wird vierteljährlich berechnet, indem die Anteile neuer Kredite, die am Ende des Zeitraums in Verzug waren, mit den Beständen an Krediten verglichen werden, die zu Beginn des Zeitraums weder in Verzug noch ausgefallen waren. Für die Berechnung des Indikators wurden die zu Beginn und am Ende des Quartals im Archiv vorhandenen Kreditverträge berücksichtigt. Die Quote der verspäteten Eingänge wird als gleitender Durchschnitt der vier Quartale berechnet, die mit dem Referenzquartal enden.

Klassifizierung der Ausleihungen nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9. – Der Rechnungslegungsstandard IFRS 9 sieht vor, dass Kreditpositionen in den Jahresabschlüssen der Banken nach dem damit verbundenen Ausfallrisiko zu klassifizieren sind:

- a) In der ersten Stufe werden die Ausleihungen klassifiziert, bei denen im Vergleich zur anfänglichen Bilanzierung kein wesentlich erhöhtes Kreditrisiko festgestellt wird.
- b) In der zweiten Stufe werden die Ausleihungen klassifiziert, bei denen im Vergleich zur anfänglichen Bilanzierung ein wesentlich erhöhtes Kreditrisiko festgestellt wird.
- c) In der dritten Stufe werden notleidende Kredite klassifiziert.

Der stufenbasierte Risikoindikator wurde auf die Gesamtheit der Unternehmensfinanzierungen berechnet, die zu jedem Stichtag bei AnaCredit gemeldet waren. Im zwischenzeitlichen Vergleich umfassen die *vertragsgemäß bedienten* Gesamtkredite auch die Ausleihungen, die zwischen einem Stichtag und dem vorhergehenden Stichtag entstanden sind und die bei Auszahlung automatisch der Stufe 1 zugeordnet wurden. Die Klassifizierung nach dem Rechnungslegungsstandard IFRS 9 bezieht sich auf die einzelnen Finanzierungen. Außer in AnaCredit sind die in IFRS 9 vorgesehenen Informationen über die Stufe auch in den statistisch angepassten Meldungen an die Bankenaufsicht (Finrep) enthalten: Eventuelle Unterschiede zwischen den Daten in der vorliegenden Veröffentlichung und in anderen Dokumenten der Banca d'Italia können von der Verwendung unterschiedlicher Datenquellen abhängen.

Für weitere Einzelheiten zu den für die Kreditqualität verwendeten Aggregaten siehe [*La qualità del credito. Guida ai dati pubblicati dalla Banca d'Italia*](#), Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: approfondimenti, 28. Februar 2023.

Nichtfinanzielle Einnahmen der Gebietskörperschaften

Die Werte der Einnahmen werden ausgehend von den Inkassodaten aus dem Informationssystem für Transaktionen der öffentlichen Einrichtungen (Siope) ausgewertet. Das Aggregat umfasst die Regionen, die Autonomen Provinzen Trient und Bozen, Provinzen und Metropolen, Gemeinden und ihre Gemeindeverbände, kommissarische Verwaltungen von Provinzen und Gemeinden, unter Ausschluss der Stadtgemeinde Rom. Für die Gemeinden, Provinzen, Metropolen, autonomen Provinzen und die Region Trentino-Südtirol wurden Transferzahlungen zwischen den Körperschaften auf ein und derselben Regierungsebene herausgenommen, um den Gesamtwert der getätigten Einnahmen nach Art der Körperschaft zu erhalten. Die Beteiligungen und die Ausgleichsfonds (die von den Körperschaften im Titel I ihrer Haushalte ausgewiesen werden) sind in dem Posten „Transferzahlungen“ enthalten.

Die Daten aus dem Siope wurden unter Verwendung der Informationen aus der Rechnungslegung der Regionen wertberichtigt. In der Region Friaul-Julisch Venetien wurde der Posten „Laufende Einnahmen“ um den Betrag berichtigt, infolge von Verrechnungen und Rückzahlungen, die den Steuerzahlern anerkannt wurden, an die Staatskasse ging. Der Posten „Eigene Steuern“ der Region wurde um den Betrag berichtigt, der als Ausgleich der Beteiligungen am Aufkommen staatlicher Abgaben aus vergangenen Jahren an die Staatskasse gezahlt wurde. Im Jahr 2023 wurde nach der Reform der autonomen lokalen Grundsteuer (Imposta locale immobiliare autonoma - ILIA), der von den Gemeinden zur Rückzahlung an den Staat erhaltene Betrag der Steuer auf gewerbliche Immobilien der Kategorie D von den Transferzahlungen der Region Friaul-Julisch Venetien abgezogen; diese Korrektur betraf auch die Einnahmen der Gemeinden aus der Immobiliensteuer IMU. Um die Behandlung der Regionen mit Normalstatut (RSO) und der Regionen mit Sonderstatut (RSS) anzugleichen, wurden für jede RSS die in den einzelnen bilateralen Abkommen mit dem Staat festgelegten Beiträge zu den

öffentlichen Finanzen vom Posten „Laufende Einnahmen“ abgezogen; es gibt keine Korrekturen in Bezug auf den Beitrag zu den öffentlichen Finanzen, der durch das Gesetz Nr. 178/2020 eingeführt wurde und im Dreijahreszeitraum 2023-25 fällig ist, da er von den betroffenen RSO und RSS (Aostatal, Sizilien und Sardinien) einheitlich verbucht wird. Für die Gemeinden der Regionen Aostatal und Friaul-Julisch Venetien wurde der Betrag, der den jeweiligen Regionen als Beitrag zu den öffentlichen Finanzen erstattet wurde, von den laufenden Transferzahlungen abgezogen. Lediglich für die Gemeinden des Aostatals betrifft eine ähnliche Korrektur den Betrag der Mitbeteiligung an dem zusätzlichen Beitrag, der für das Jahr 2024 fällig wird (Gesetz Nr. 132/2023), der auch vom Posten „Laufende Einnahmen“ der Region Aostatal abgezogen wurde.

Regionale Umfrage über das Kreditwesen (*Regional Bank Lending Survey, RBLS*)

Die Banca d'Italia führt zwei Mal jährlich (Februar/März und September/Okttober) eine Erhebung auf nationaler Ebene anhand einer Stichprobe von ca. 240 Banken durch. Erhoben werden dabei die von den Banken praktizierten Angebotskonditionen, die Kreditnachfrage und die Entwicklung der Mittelbeschaffung. Im Falle von Banken, die in mehreren Regionen tätig sind, werden die Antworten nach den Makrogebieten segmentiert, in denen die Kunden ansässig sind. Die Informationen über den Stand der Kreditvergaben in den verschiedenen Regionen und über die Entwicklung der Mittelbeschaffung werden durch Gewichtung der Antworten der Banken nach ihrem Marktanteil in den einzelnen Regionen ermittelt.

Regionale Zusammensetzung der Stichprobe (Einheiten und Prozentsätze)						
REGIONEN	Anzahl der Banken				Repräsentativität	
	Ausleihungen an Unternehmen	Ausleihungen an private Haushalte	Direkte Einlagen privater Haushalte	Indirekte Einlagen privater Haushalte (1)	Ausleihungen an Unternehmen und private Haushalte	Direkte und indirekte Einlagen (1)
Abruzzen	42	55	69	39	81,3	84,4
Basilikata	46	56	70	41	81,1	90,8
Kalabrien	41	54	67	39	77,7	89,3
Kampanien	53	61	74	46	80,4	85,3
Emilia-Romagna	87	97	104	90	90,3	85,6
Friaul-Julisch Venetien	76	88	101	72	91,7	91,3
Latium	76	77	79	69	82,7	83,2
Ligurien	66	74	77	61	88,2	83,8
Lombardei	76	78	77	72	85,0	82,6
Marken	62	71	77	59	87,9	88,5
Molise	37	41	51	29	75,5	86,9
Piemont	74	77	77	62	88,3	85,0
Autonome Provinz Bozen	96	95	106	82	82,4	81,6
Autonome Provinz Trient	89	94	106	83	92,8	93,7
Apulien	61	71	75	58	87,3	91,7
Sardinien	33	45	57	32	84,8	93,0
Sizilien	43	48	65	35	80,9	90,2
Toskana	70	79	79	66	89,9	86,8
Umbrien	68	73	78	60	89,9	89,2
Aostatal	47	56	69	36	86,8	90,4
Venetien	99	104	107	96	90,8	88,5

(1) Umfassen die bei Banken hinterlegten Wertpapiere.

Der Index für die Steigerung/Verminderung der Kreditnachfrage (oder der Nachfrage nach Finanzprodukten) wurde durch Aggregation der Antworten auf der Basis der nach den Marktanteilen der Banken in der Region gewichteten Häufigkeiten berechnet. Dabei fand folgendes Schema Anwendung: 1 = beträchtliche Steigerung, 0,5 = gemäßigte Steigerung, 0 = wesentliche Stabilität, -0,5 = gemäßigte Verminderung, -1 = beträchtliche Verminderung. Positive (negative) Werte verweisen auf die Steigerung (Verminderung) der Kreditnachfrage (oder der Nachfrage nach Finanzprodukten). Der Index für die Verschärfung/Lockerung der Kreditangebotsbedingungen wurde durch Aggregation der Antworten auf der Basis der nach den Marktanteilen der Banken in der Region gewichteten Häufigkeiten berechnet. Dabei fand folgendes Schema Anwendung: 1 = beträchtliche Verschärfung der Angebotsbedingungen, 0,5 = gemäßigte Verschärfung, 0 = wesentliche Stabilität, -0,5 = gemäßigte Lockerung, -1 = beträchtliche Lockerung. Positive (negative) Werte verweisen auf eine Verschärfung (Lockerung) der Angebotskriterien. Unter Bezugnahme auf die Bedingungen, die privaten Haushalten für Einlagen und Schuldverschreibungen eingeräumt werden, wird der Diffusionsindex durch Aggregation der qualitativen Antworten der an der Erhebung teilnehmenden Banken gebildet, gewichtet nach den Marktanteilen bei den einzelnen betrachteten Finanzinstrumenten; der Index hat eine Variationsbreite zwischen -1 und 1. Positive (negative) Werte bedeuten eine Zunahme (Abnahme) des Indikators bezogen auf die eingeräumten Bedingungen im Vergleich zum vorhergehenden Halbjahr.

Für weitere Informationen siehe *La domanda e l'offerta di credito a livello territoriale*, Banca d'Italia, *Economie regionali*, 43, 2024.

In jeder Region repräsentiert die Stichprobe der Banken 75 bis 93 Prozent der Geschäftstätigkeit mit ansässigen Unternehmen und privaten Haushalten und 82 bis 94 Prozent des direkten und indirekten Einlagengeschäfts in der Region. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Stichprobe der Banken für die einzelnen Regionen.

Bei der Erhebung wurden auch strukturelle Informationen über die Merkmale der Darlehen an die privaten Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum erfasst. Die Antworten der Banken zu den Darlehen an private Haushalte wurden aggregiert und je nach ihrem Marktanteil in der Region gewichtet.

Umfrage über Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (Invind)

Die Erhebung über die Unternehmen der Industrie im engeren Sinne mit 20 und mehr Beschäftigten wurde im Jahr 2024 bei 2.728 Unternehmen durchgeführt (davon 1.830 mit mindestens 50 Beschäftigten). Die Stichprobe der privaten nichtfinanziellen Dienstleistungsunternehmen (Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Verkehrswesen und Kommunikationswesen, Dienstleistungen für Unternehmen) mit 20 und mehr Beschäftigten umfasste 1.255 Unternehmen (davon 889 mit mindestens 50 Beschäftigten). Die Stichprobe der Bauunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten betraf 622 Unternehmen. In der Industrie im engeren Sinne, im Dienstleistungssektor und im Bauwesen lag die Beteiligungsrate bei jeweils 65,3 Prozent, 64,3 Prozent und 69,4 Prozent. Seit der Ausgabe für 2023 wurde die Methodik zur Berechnung der Beteiligungsrate aktualisiert, um die zusätzlichen Informationen aus dem Portal für die Sammlung der Fragebögen einzuschließen.

Für weitergehende Informationen siehe *Indagine sulle imprese industriali e dei servizi*, Banca d'Italia, *Statistiche. Metodi e fonti: note metodologiche*, 3. Juli 2017.

Vermögen der privaten Haushalte

Das Nettovermögen ergibt sich aus der Summe der realen und finanziellen Vermögenswerte, abzüglich der finanziellen Verbindlichkeiten. Zu den realen Komponenten gehören Wohnungen, Nichtwohngebäude, Anlagen und Maschinen, Produkte des geistigen Eigentums, biologische Ressourcen, Vorräte sowie Grundstücke und Bodenverbesserungen. Die finanziellen Vermögenswerte umfassen Umlaufvermögen und Einlagen, Wertpapiere, Aktien und Beteiligungen, Anteile in gemeinsamen Anlagefonds, Vorsorge- und Versicherungsrücklagen sowie weitere, kleinere Posten. Die finanziellen Verbindlichkeiten stellen die negative Komponente des Vermögens dar und setzen sich hauptsächlich aus Darlehen und Privatkrediten zusammen. Der Wert von Vermögenswerten wird

sowohl durch die Transaktionen als auch durch die Entwicklung der Marktpreise beeinflusst. Zur Berechnung des Nettovermögens zu realen Werten wurde der nationale Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC) verwendet.

Die Regionalisierung des Realvermögens der privaten Haushalte wurde anhand folgender veröffentlichter Daten vorgenommen *La ricchezza dei settori istituzionali in Italia: 2005-2023*, Banca d'Italia und Istat, 28. Januar 2025. Für das Geldvermögen wurden die nationalen Daten der von der Banca d'Italia verbreiteten Finanzkonten der institutionellen Sektoren (veröffentlicht in Tabelle 27 der Publikation *Conti finanziari*, Banca d'Italia, Statistiche, 15. Januar 2025) regionalisiert und einige Posten der Finanzinstrumente neu gruppiert.

Die Analyse berücksichtigt die Werte, die Haushalten in ihrer Eigenschaft als Konsumenten (private Haushalte) zuordenbar sind, sowie jene, die Haushalten in ihrer Eigenschaft als Erzeuger zuordenbar sind (Waren und nichtfinanzielle und finanzielle Dienstleistungen, die für den Verkauf bestimmt sind, soweit ihre Aktivitäten im letzteren Fall nicht denen von Quasi-Gesellschaften entsprechen; Erzeugerhaushalte). Eingeschlossen sind private, gemeinnützige soziale Einrichtungen im Dienst der privaten Haushalte (Isp), d. h. private Organisationen ohne Gewinnabsicht, die nicht zum Verkauf bestimmte Waren und Dienstleistungen bereitstellen (Gewerkschaften, Sportverbände, politische Parteien usw.). Das verfügbare Bruttoeinkommen stammt aus der regionalen Rechnungslegung und bezieht sich ausschließlich auf private Haushalte und Erzeugerhaushalte; aus diesem Grund weicht das in der Tabelle „Bestandteile des Pro-Kopf-Vermögens“ genannte Verhältnis zwischen Nettovermögen und verfügbarem Bruttoeinkommen von dem Wert ab, der vom ISTAT veröffentlicht wird.

Die einzelnen Vermögenskomponenten der privaten Haushalte und der privaten sozialen Einrichtungen pro Region wurden berechnet, indem die entsprechenden, auf nationaler Ebene verfügbaren Posten auf der Grundlage der regionalen Anteile (geschätzt anhand geeigneter, entsprechend rekonstruierter Reihen) aufgeschlüsselt wurden. Weitere Einzelheiten finden sich in den Texten des Bandes *Household wealth in Italy*, Bank of Italy, 2008. Zur Berechnungsmethodik für den Aufbau der regionalen Reihen siehe G. Albareto, R. Bronzini, D. Caprara, A. Carmignani und A. Venturini, *La ricchezza reale e finanziaria delle famiglie italiane per regione dal 1998 al 2005*, „Rivista economica del Mezzogiorno“, 22, 1, 2008, S. 127-161. Die vorgelegten Schätzungen profitierten von Aktualisierungen der nationalen Reihen, neuen Informationsquellen und methodologischen Verbesserungen.

Reale Vermögenswerte. – Für die regionale Aufgliederung der realen Vermögensbestandteile wurden die folgenden Datenquellen verwendet: Volkszählungen (Censimenti della popolazione, Istat), statistisches Archiv der aktiven Unternehmen (Archivio statistico delle imprese attive, ISTAT), regionale und nationale Rechnungslegung (Contabilità regionale e nazionale, ISTAT), Erhebungen zu den Ausgaben der italienischen privaten Haushalte (Indagini sui bilanci delle famiglie italiane, Banca d'Italia), Erhebungen der Beobachtungsstelle für den Immobilienmarkt (Osservatorio del mercato immobiliare) und Katasterstatistiken (Agenzia delle Entrate), Datenbank der Grundstückswerte (Banca Dati dei Valori Fondiari, CREA).

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. – Die regionalen Schätzungen der Finanzaggregate basieren im Wesentlichen auf Informationen aus den Meldungen der Banken an die Bankenaufsicht. Für einige Positionen wurden diese Informationen durch Daten aus den folgenden Quellen ergänzt: Cassa Depositi e Prestiti, Cerved, Covip (Commissione di vigilanza sui fondi pensione – Aufsichtskommission für Pensionsfonds), INPS, ISTAT, IVASS (Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni – Institut für die Aufsicht über das Versicherungswesen) und Legacoop.

Verschuldung der lokalen Verwaltungen

Siehe *Debito delle Amministrazioni locali*, Banca d'Italia, Statistiche.

Verwahrte Wertpapiere

Für jedes Wertpapier im Verwahrungsbestand der Banken in einer bestimmten Provinz (identifiziert durch seine ISIN i) bezeichnen wir mit P_{it} den Preis des Wertpapiers am Ende des Jahres t und mit Q_{it} die gehaltene Menge (bei Aktien und Investmentfondsanteile) oder den Nennwert (bei Schuldverschreibungen). Die Veränderung des Marktwerts des Wertpapiers zwischen t und $t - 1$ lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

$$P_{it}Q_{it} - P_{it-1}Q_{it-1} = P_{it-1}\Delta Q_{it} + Q_{it-1}\Delta P_{it} + \Delta Q_{it}\Delta P_{it};$$

Dividiert man jeden Term durch $P_{it-1}Q_{it-1}$, so erhält man die Aufschlüsselung der prozentualen Veränderung des Marktwerts von i als Summe eines Mengeneffekts, eines Preiseffekts und eines residualen Interaktionseffekts.

Auf Provinzebene liefern die Meldungen an die Bankenaufsicht am Ende eines jeden Jahres die Marktwerte aller einzelnen Wertpapiere (und die Information über das meldende Kreditinstitut), jedoch nicht die Mengen oder die Nominalwerte, die hingegen auf nationaler Ebene vorhanden sind. Daher wird jedes Jahr für jedes Informationspaar „Wertpapier-meldende Bank“ auf nationaler Ebene der implizite Preis als Verhältnis zwischen dem Marktwert und den Mengen/Nominalwerten ermittelt. Es wird davon ausgegangen, dass der Preis des Wertpapiers am Tag t dem gewichteten Durchschnitt der impliziten Preise aus den Bewertungen der verschiedenen Banken entspricht. Kombiniert man die Matrixmeldungen über den Marktwert des Wertpapiers auf Provinzebene mit dem geschätzten Preis auf nationaler Ebene, lässt sich die Wertpapiermenge (oder der Nominalwert) in der Provinz schätzen und die Preis- und Mengeneffekte mit der obigen Formel bestimmen. In den restlichen Fällen fehlender Meldungen über Menge oder Nominalwert für alle Banken wurde der Preis aus der Centralised Securities Database (CSDB) verwendet.

Für die im Jahr t ausgegebenen und abgelaufenen Wertpapiere kann die vorherige Aufschlüsselung nicht verwendet werden; die Marktwerte dieser Wertpapiere wurden daher auf den Effekt „Nettozeichnungen“ zurückgeführt. Eine Ausnahme bilden die kurzfristigen Staatsanleihen (BOT), die per Definition eine Laufzeit von weniger als einem Jahr haben: Sie wurden als ein einziges Aggregat betrachtet, was eine Aufschlüsselung in die drei Effekte Preis, Menge und Interaktion ermöglicht.

Verwaltungsergebnis der Gebietskörperschaften

Der Gesamtsaldo der Haushaltsgebarung einer Körperschaft wird durch das Verwaltungsergebnis wiedergegeben, das sich in vier Komponenten gliedern lässt: (1) ein Anteil für die Rückstellung für mögliche Risiken (ein Rechtsstreit oder Verluste bei Beteiligungsgesellschaften), zur Abdeckung uneinbringlicher Forderungen (Fonds für zweifelhafte Forderungen, FCDE) sowie für die Zurückzahlung der Liquiditätsvorschüsse, die sie vom Staat zur Bezahlung von Geschäftsverbindlichkeiten erhalten hat (Fonds für Liquiditätsvorschüsse, FAL); (2) ein gebundener Anteil (z. B. aus der noch ausstehenden Verwendung von Transferzahlungen mit fester Zweckbestimmung, zur Rückerstattung von Darlehen, für Auflagen aus Gesetzen oder buchhalterischen Grundsätzen); (3) ein Anteil zu Investitionszwecken (bereitgestellte Mittel zur Deckung noch nicht durchgeführter Investitionen); (4) ein verfügbarer Anteil, berechnet als Differenz zwischen dem Verwaltungsergebnis und den ersten drei Komponenten. Ist diese letzte Komponente positiv (negativ), liegt ein Haushaltsüberschuss (Haushaltsdefizit) vor.

Je nach Höhe des verfügbaren Teils des Verwaltungsergebnisses wurden die Gemeinden in folgende Kategorien unterteilt:

- Hoher Überschuss: Gemeinden mit einem positiven verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Überschuss), dessen Pro-Kopf-Wert über dem Medianwert der nationalen Verteilung im betrachteten Jahr liegt (87,40 Euro pro Kopf im Jahr 2016).
- Moderater Überschuss: Gemeinden mit einem Plus oder einer Null im verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Überschuss oder Ausgleich), dessen Pro-Kopf-Wert bei oder unter dem Medianwert der nationalen Verteilung im betrachteten Jahr liegt (87,40 Euro pro Kopf im Jahr 2016).

- Moderates Defizit: Gemeinden mit einem negativen verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Defizit) und einem ausreichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des Fonds für zweifelhafte Forderungen (FCDE) und des Fonds für Liquiditätsvorschüsse (FAL).
- Hohes Defizit: Gemeinden mit einem negativen verfügbaren Teil des Verwaltungsergebnisses (Defizit) und einem unzureichenden Verwaltungsergebnis im Vergleich zur Summe des FCDE und des FAL.

Vierteljährliche regionale Indikatoren für Einkommen und Konsumausgaben

Die Methodologie, mit der die neuen vierteljährlichen regionalen Indikatoren der Banca d'Italia für Einkommen (ITER-red) und Konsumausgaben (ITER-con) der privaten Haushalte aufgebaut sind, greift erweiternd die Methode auf, die seit einigen Jahren für die Berechnung des ITER-Indikators für die Entwicklung des regionalen BIP verwendet wird (siehe V. Di Giacinto, L. Monteforte, A. Filippone, F. Montaruli und T. Ropele, *ITER: a quarterly indicator of regional economic activity in Italy*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 489, 2019).

Sie basiert auf der Anwendung von Techniken zur temporalen Disaggregation, die auf die jährlichen Zeitreihen über Einkommen und Ausgaben der privaten Haushalte angewendet werden. Letztere werden auf vierteljährlicher Basis aufgeschlüsselt, indem zum einen die beobachteten jährlichen Daten auf die vier Quartale des Jahres aufgeteilt werden (Ex-post-Schätzungen) und zum anderen eine Hochrechnung für die Zukunft vorgenommen wird, um eine vorläufige Bewertung der Entwicklung der Aggregate vor der Veröffentlichung der offiziellen Jahresdaten durch das ISTAT zu ermöglichen (Ex-ante-Schätzungen).

Im Gegensatz zu der für die Konstruktion des ITER angewandten ökonometrischen Methodologie, verwendet jene für Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte neben der traditionellen Methode von G.C. Chow und A.L. Lin (*Best linear unbiased distribution and extrapolation of economic time series by related series*, "Review of Economic and Statistics", 53, 4, 1971, S. 372-375), auch die längst eingeführte Technik von L. Mosley, I.A. Eckley und A. Gibberd (*Sparse temporal disaggregation*, „Journal of the Royal Statistical Society, Series A: Statistics in Society“, 185, 4, 2022, S. 2203-2233), in den Fällen, in denen sich ihre empirische Performance der zweiten Methode bei Anwendung auf die einzelnen dreimonatigen, regionalen Aggregate als besser erwies.

Für die Konstruktion regionaler Konjunkturindikatoren wird davon ausgegangen, dass bei vierteljährlicher Frequenz die nicht beobachtete Reihe y_{rt} , wobei $r = 1, 2, \dots, R$ und $t = 1, 2, \dots, T$ jeweils die Region und den Referenzzeitraum angeben, durch folgendes lineare Modell dargestellt werden kann:

$$y_{rt} = \mu_r + \alpha_r G_t + \eta_{rt} \quad (1)$$

wobei y_{rt} das Niveau der Einkommen oder der Konsumausgaben der privaten Haushalte zu konstanten Preisen bezeichnet; μ_r ist eine Konstante, die zeitinvariante Niveau-Unterschiede zwischen den Regionen erfasst; G_t ein gemeinsamer Faktor für alle Regionen und η_{rt} eine regionale idiosynkratische Komponente, möglicherweise korreliert mit G_t und schwach *cross-section* korreliert. Es wird angenommen, dass sowohl die gemeinsame als auch die idiosynkratische Komponente mit der Ordnung 1 oder 0 integriert werden können.

Es wird weiter angenommen, dass die regionale idiosynkratische Komponente ihrerseits eine faktorielle Struktur folgender Art aufweist:

$$\eta_{rt} = \beta_r' F_{rt} + u_{rt} \quad (2)$$

wobei F_{rt} ein Vektor von K Faktoren ist, die für die Region r -te spezifisch sind, und u_{rt} ein stochastischer Fehlerterm ist, der orthogonal zu F_{rt} ist und sich gemäß dem folgenden autoregressiven Prozess erster Ordnung $u_{rt} = \rho_r u_{rt-1} + \varepsilon_{rt}$ entwickelt, mit ε_{rt} white-noise mit konstanter Varianz gleich σ_r^2 . Auch hier können sowohl jeder der Faktoren, aus denen sich F_{rt} zusammensetzt, als auch die stochastische Störung u_{rt} I(1) oder I(0) sein.

Setzt man (2) in (1) ein, ergibt sich folgende Gleichung, die das Modell bildet, auf dem die Konstruktion der vierteljährlichen Indikatoren für Einkommen und Konsumausgaben beruht:

$$y_{rt} = \mu_r + \alpha_r G_t + \beta_r' F_{rt} + u_{rt} \quad (3)$$

Um (3) schätzbar zu machen, werden die entsprechenden vierteljährlichen nationalen Aggregate von Einkommen und Konsumausgaben als Näherungswerte für die allen Regionen gemeinsame Komponente verwendet. Die Schätzung der latenten regionalen Faktoren erfolgt hingegen F_{rt} durch Anwendung der Schätzfunktionen von J. Bai und S. Ng (*A panic attack on unit roots and cointegration*, „Econometrica“, 72, 4, 2004, S. 1127-1177). Letztere ermöglichen die Behandlung sowohl stationärer als auch integrierter Zeitreihen erster Ordnung und werden auf eine große Gesamtheit von Basisindikatoren angewandt, die folgende vierteljährliche Zeitreihen umfasst:

- Vertrauensklima der Verbraucher und deren Komponenten, Quelle: ISTAT;
- Zahlungen im Einzelhandel, Quelle: Nexi;
- Daten aus der Arbeitskräfteerhebung (Beschäftigte, Arbeitslose, Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter), Quelle: ISTAT;
- touristische Übernachtungszahlen in der Region, Quelle: ISTAT;
- Anzahl der Eintragungen von Einzelunternehmen im Handelsregister, Quelle: Infocamere;
- Wohnungskäufe bzw. -verkäufe, Quelle: OMI; Kfz-Zulassungen, Quelle: ANIA;
- nationaler Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC), Quelle: ISTAT, berechnet auf regionaler Ebene;
- Ausleihungen der Banken (insgesamt und nur Konsumkredite), Quelle: Banca d'Italia;
- Finanzvermögen (Depots und zur Verwahrung hinterlegte Wertpapiere), Quelle: Banca d'Italia;
- regionale Statistiken aus den Meldungen zur Bekämpfung der Geldwäsche (Segnalazioni AntiRiciclaggio Aggregate - SARA), Quelle: UIF.

Im System der *Conti economici territoriali annuali* erfüllen die regionalen Reihen die Auflage, dass die Summe der Werte von Einkommen und Konsumausgaben aller Regionen, die zur Nation gehören, mit dem entsprechenden nationalen Aggregat identisch sein muss (diese Entsprechung, die stets an den Reihen zu laufenden Preisen überprüft wird, wird mit einem begrenzten Annäherungsgrad auch von den in verketteten Werten ausgedrückten Reihen erfüllt). Es empfiehlt sich daher die Vorgabe, dass auch die vierteljährlichen Schätzungen der regionalen Reihen über Einkommen und Konsumausgaben dieselbe Auflage der räumlichen Aggregation erfüllen:

$$\sum_{r=1}^R y_{rt} = Y_t \quad (4)$$

wobei Y_t das entsprechende nationale Aggregat angibt.

Nach dem Ansatz von A. Cuevas, M. Quilis und A. Espasa, (*Quarterly regional GDP flash estimates by means of benchmarking and chain linking*, „Journal of Official Statistics“, 31, 2015, S. 627-647) und von V. Di Giacinto, L. Monteforte, A. Filippone, F. Montaruli und T. Ropele (*ITER: a quarterly indicator of regional economic activity in Italy*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 489, 2019) wird die transversale Aggregationsbedingung (4) in einer zweiten Stufe vorgegeben, nachdem in der ersten Stufe die vierteljährlichen Reihen für jede Region mit dem beschriebenen Verfahren ermittelt wurden. Bei der Anpassung der Ex-post-Schätzungen an die vierteljährliche nationale Reihe wird der biproportionale Algorithmus von M. Bacharach (*Estimating non-negative matrices from marginal data*, „International Economic Review“, 6, 3, 1965, S. 294-310, angewandt, der mittels einer iterativen Optimierungstechnik sicherstellt, dass in jedem Jahr sowohl die zeitliche als auch die transversale Auflage eingehalten wird. Da die entsprechenden Daten der jährlichen territorialen Wirtschaftsrechnungen noch nicht vorliegen, wird im Falle von Ex-ante-Schätzungen der Abgleich der vierteljährlichen regionalen Reihen an die entsprechende nationale Reihen durch ein einfaches Verfahren der proportionalen Aufteilung der Diskrepanz ermittelt, analog zu dem beschriebenen Verfahren wie in T. Proietti, *La stima rapida dei conti economici territoriali*, atti della 6ª Conferenza nazionale di statistica, Roma, novembre 2002 e V. Di

Giacinto, L. Monteforte, A. Filippone, F. Montaruli und T. Ropele, *ITER: a quarterly indicator of regional economic activity in Italy*, Banca d'Italia, Questioni di economia e finanza, 489, 2019.

Vor der Anwendung des zweidimensionalen Anpassungsalgorithmus werden die aus den Schätzungen der ersten Stufe hervorgegangenen Rohreihen einem *Smoothing*- und *Shrinkage*-Verfahren unterzogen, das ihre Streuung sowohl in der zeitlichen als auch in der räumlichen Dimension verringert, wobei die Volatilität der nationalen Reihen für Einkommen und Konsumausgaben und die *cross-section*-Streuung der Veränderungsraten der entsprechenden regionalen Reihen als Bezugsgröße dienen. Da für die Konsumausgaben und Einkommen auf regionaler Ebene die Daten der *Conti economici territoriali* des ISTAT und für die Konsumausgaben und Einkommen auf italienischer Ebene hingegen die *Conti economici trimestrali* verwendet wurden, sind leichte Abweichungen zwischen der italienischen Zahl und der Summe der regionalen Daten möglich.

Von den lokalen Verwaltungsbehörden gesteuerte Kohäsionspolitiken

Für den internationalen Vergleich der Umsetzung der Regionalprogramme des Programmzyklus 2014-20 können Makrodaten aus dem Portal *Cohesion open data platform* der Europäischen Kommission abgerufen werden; Mikroinformationen zu einzelnen Projekten, die vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert werden, stehen in der Datenbank *Kohesio* der Europäischen Kommission zur Verfügung. Stand der Daten: Januar 2025. Einige europäische Länder verwalten die Mittel der Kohäsionspolitik nur auf zentralstaatlicher Ebene, so dass für unsere Zwecke die folgende Untergruppe der vergleichbaren Länder, d. h. Länder, in denen es regionale Programme gibt, berücksichtigt wird:

- für die am stärksten entwickelten Regionen, Belgien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, die Niederlande, Polen, Portugal, die Tschechische Republik, Spanien, Schweden und Ungarn;
- für Übergangsregionen, Belgien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Portugal und Spanien;
- für weniger entwickelte Regionen, Frankreich, Griechenland, Polen, Portugal, Tschechische Republik, Spanien, Ungarn.

Wachstum und Produktivität

Nach der umfassenden Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (siehe ISTAT, *La revisione generale dei conti nazionali 2024. Anni 1995-2023*, Nota informativa, 6. August 2024) bestand die Notwendigkeit, die Zeitreihen der territorialen Konten zu rekonstruieren, wobei zwei Versionen miteinander kombiniert wurden: die im Januar 2025 veröffentlichte Version (mit Daten von 2021 bis 2023) und die im Dezember 2023 veröffentlichte Version (mit Daten von 1995 bis 2022). Die Rekonstruktion umfasste mehrere Aggregate, die in verschiedenen Maßeinheiten ausgedrückt wurden:

- Für die in Tausend ausgedrückten Aggregate (durchschnittliche jährliche Bevölkerungszahl, geleistete Arbeitsstunden, inländische Beschäftigte) und die in Millionen Euro zu laufenden Preisen ausgedrückten Aggregate (Gesamtwertschöpfung und nach Wirtschaftsbranchen) wurden von 2021 bis 2023 die regionalen und branchenbezogenen Werte der Reihen verwendet, die vom ISTAT im Januar 2025 veröffentlicht wurden. Die Werte der Vorjahre (von 2007 bis 2020) wurden anhand der Veränderungsraten der regionalen und branchenbezogenen Aggregate der Reihen rekonstruiert, die im Dezember 2023 vom ISTAT veröffentlicht wurden.
- Für die zu Preisen des Vorjahres ausgedrückten Aggregate (Gesamtwertschöpfung und nach Wirtschaftsbranchen) wurden von 2022 bis 2023 die regionalen und branchenbezogenen Werte der Reihen verwendet, die im Januar 2025 vom ISTAT veröffentlicht wurden. Die Werte der Vorjahre (von 2007 bis 2021) wurden anhand der Deflatoren der Reihen rekonstruiert, die im Dezember 2023 veröffentlicht wurden (und die Daten von 1995 bis 2022 enthielten), die auf die unter dem vorangegangenen Punkt geschätzten Werte zu laufenden Preisen angewendet wurden.

- Die verketteten Wertreihen (Gesamtwertschöpfung und nach Wirtschaftsbranchen) wurden anhand der (in den vorangegangenen Punkten geschätzten) Reihen zu laufenden Preisen und der Reihen des Vorjahres rekonstruiert, wobei 2015 als Basisjahr definiert wurde und für die Jahre zwischen 2007 und 2023 die folgende Verkettungsformeln verwendet wurden:

Wenn $t = \text{Basisjahr}$: $x_t^k = x_t^c$

wenn $t > \text{Basisjahr}$: $x_t^k = x_{t-1}^k * x_t^p / x_{t-1}^c$

wenn $t < \text{Basisjahr}$: $x_t^k = x_{t+1}^k * x_t^c / x_{t+1}^p$

wobei gilt: x_t^k = verketteter Wert zum Jahr t ; x_t^c = Wert zu laufenden Preisen zum Jahr t ;
 x_t^p = Wert zu Preisen des Jahres vor Jahr t ;

- Die Makrobranchen wurden nicht als Summe der einzelnen Branchen und die Makrogebiete nicht als Summe der einzelnen Gebiete ermittelt.
- Die Reihen für Italien wurden der im März 2025 veröffentlichten volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung entnommen.
- Zum Zeitpunkt der Auswertung der Daten war die Reihe der geleisteten Arbeitsstunden bis zum 2022 veröffentlicht worden: Für 2023 wurden die geleisteten Arbeitsstunden unter der Annahme geschätzt, dass die geleisteten Arbeitsstunden pro Beschäftigtem auf regionaler Ebene konstant bleiben sollten.
- Die Reihe der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, die für die Aufschlüsselung der Entwicklung der Wertschöpfung nützlich ist, wurde für die Jahre 2018 bis 2023 anhand der regionalen Daten der Arbeitskräfteerhebung des ISTAT (basierend auf der Verordnung EU/2019/1700) rekonstruiert; für die vorangegangenen Jahre wurde die Reihe anhand der regionalen Werte der Arbeitskräfteerhebung des ISTAT rekonstruiert, die bis 2020 verwendet wurden (basierend auf der Verordnung EU/1998/577 in geltender Fassung).

Für die Berechnung der branchenbezogenen Beiträge an der Veränderung der Wertschöpfung zwischen 2007 und 2023 wurde die rekonstruierte Reihe der verketteten Werte mit dem Basisjahr 2015 verwendet, wobei für die Berechnung des branchenbezogenen Anteils auf die Werte von 2007 Bezug genommen wurde; die Summe der branchenbezogenen Beiträge weicht von der Gesamtveränderung der Wertschöpfung ab, da die Beiträge anhand der Reihen mit verketteten Werten berechnet werden, die nicht additiv sind. Die Analyse wird für folgende Makrobranchen durchgeführt: Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (Abschnitt A der ATECO-Klassifikation 2007); Industrie im engeren Sinne (Abschnitte B bis E der ATECO-Klassifikation 2007); Bauwesen (Abschnitt F der ATECO-Klassifikation 2007); Dienstleistungen (Abschnitte G bis U der ATECO-Klassifikation 2007).

Die regionale Wertschöpfung wird nach folgendem Produkt aufgeschlüsselt:

$$\text{Wertschöpfung} = \frac{\text{Wertschöpfung}}{\text{gel. Arbeitstd.}} * \frac{\text{gel. Arbeitstd.}}{\text{Beschäftigte}} * \frac{\text{Beschäftigte}}{\text{Bev. Alter 15 - 64}} * \frac{\text{Bev. Alter 15 - 64}}{\text{Bevölkerung}} * \text{Bevölkerung}$$

Die Komponenten dieses Produkts ermöglichen es, den Einfluss von drei Klassen von Faktoren auf die Entwicklung der regionalen Wertschöpfung zu bewerten: die Arbeitsproduktivität (gemessen als Wertschöpfung je geleistete Arbeitsstunde), die Arbeitsmenge (beeinflusst durch die geleisteten Arbeitsstunden pro Beschäftigten und die Beschäftigungsquote) und die demografischen Faktoren (Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Gesamtbevölkerung). Durch eine log-lineare Annäherung lässt sich die prozentuale Veränderung der Wertschöpfung als Summe der Veränderungen der Faktoren dieses Produkts darstellen.

Die Arbeitsproduktivität wird noch weiter aufgeschlüsselt, um die Rolle der Kapitalakkumulation und der totalen Faktorproduktivität zu berücksichtigen. Die Funktion der Produktion jeder regionalen Wirtschaft wurde als Cobb-Douglas-Funktion mit konstanten Skalenerträgen angenommen, $Y = A * K^\alpha * L^{1-\alpha}$, wobei Y die Gesamtwertschöpfung, A die totale Faktorproduktivität (TFP), K der Kapitalstock, L der Arbeitsinput, gemessen an der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, und α die Elastizität des Outputs in Bezug auf das Kapital (für jede Region gleich 0,35) ist. Nach dem Ansatz der

Wachstumsrechnung war es möglich, die Veränderung der Arbeitsproduktivität pro Stunde $\left(\frac{Y}{L}\right)$ in folgende Komponenten aufzuschlüsseln: (a) die Kapitalintensität, ausgedrückt durch das Verhältnis $\left(\frac{K}{L}\right)^\alpha$; (b) die TFP.

Die verwendeten Schätzungen des regionalen Kapitals stammen aus ARDECO (Annual Regional Database of the European Commission; siehe D. Auteri, C. Attardo, M. Berzi, C. Dorati, F. Albinola, L. Baggio, G. Buciarelli, I. Bussolari e L. Dijkstra, *The Annual Regional Database of the European Commission (ARDECO). Methodological Note*, Europäische Kommission, JRC Working Papers on Territorial Modelling and Analysis, 2, 2024). Die Methodik zur Berechnung des regionalen Kapitalstocks beginnt mit der Bestimmung eines Ausgangswerts, der sich aus der Anwendung des Gewichts der Investitionen jeder Region auf den nationalen Gesamtkapitalstock im Jahr 1980 ergibt. In den darauffolgenden Zeiträumen wird der Stock aktualisiert, indem die Bruttoanlageinvestitionen des Jahres addiert und der Kapitalverbrauch (Abschreibungen) desselben Jahres subtrahiert werden.

Die Daten über die regionalen Investitionen, die mit der durch die Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2024 eingeführten neuen Methode übereinstimmen, stehen nur für die Jahre 2021 und 2022 zur Verfügung. Bei der Erstellung der Schätzungen des Kapitalstocks der Datenbank ARDECO wurden sowohl die regionalen Zeitreihen von 1995-2020 (auf der Grundlage der vorherigen Methode) als auch die Zeitreihen von 2021-22 (neue Methode) auf die neuen nationalen Gesamtwerte umskaliert, wobei die prozentualen Anteile der einzelnen Regionen am nationalen Gesamtwert unverändert blieben. Bei der Umrechnung von laufenden Preisen in konstante Preise verwendet ARDECO die spezifischen Deflatoren für die Bruttoanlageinvestitionen aus der Datenbank AMECO der Europäischen Kommission.

Wachstumsstarke Unternehmen

Die Analyse wurde anhand einer Stichprobe von Personen- und Kapitalgesellschaften durchgeführt, deren Jahresabschlüsse in der Datenbank Orbis Historical enthalten sind. Diese Datenbank wurde für die Stammdaten und die Daten der Jahresabschlüsse der Unternehmen verwendet, wobei Unternehmen mit fehlenden (oder geschätzten) Daten zum Umsatz und zur Zahl der Beschäftigten ausgeschlossen wurden. Die Eigentumsstruktur der Unternehmen wurde hingegen den Daten von Infocamere entnommen.

Unter Bezugnahme auf das t_0 bezogen auf das Gründungsjahr eines Unternehmens konzentriert sich die Studie lediglich auf Gesellschaften, die im betreffenden Jahr t_1 einen Umsatz von mindestens 50.000 Euro angaben. Innerhalb dieser Gruppe wurden dann jene Unternehmen als wachstumsstark definiert, die ihren Umsatz zwischen t_1 und t_4 verdreifachen. Basierend auf der Verfügbarkeit der Daten von Orbis Historical umfasst die Analyse die Unternehmen, bei denen t_4 zwischen 2014 und 2019 liegt (d. h. die zwischen 2010 und 2015 gegründet wurden); diese Unternehmen sind zu 94 Prozent Kapitalgesellschaften und die restlichen 6 Prozent Personengesellschaften.

Diese Definition eines wachstumsstarken Unternehmens stützt sich auf die Arbeiten von P. Azoulay, B.F. Jones, J.D. Kim und J. Miranda, *Age and High-Growth Entrepreneurship*, „American Economic Review: Insights“, 2, 1, 2020, S. 65-82. Eine dreijährige Umsatzsteigerung von 200 Prozent entspricht dem 89. Perzentil der nationalen Verteilung der Wachstumsraten.

Im Jahr nach der Gründung der wachstumsstarken Unternehmen betrug der durchschnittliche Umsatz 346.000 Euro und die durchschnittliche Beschäftigung lag bei 2,9 Beschäftigten im Trentino. Im Trentino lagen die entsprechenden Werte bei 435.000 Euro und 3,2 Beschäftigten. Im darauf folgenden Dreijahreszeitraum betrug der durchschnittliche Umsatzanstieg 676 Prozent in der Provinz Trient und 738 Prozent in der Provinz Bozen (gegenüber 610 in Italien), der Anstieg der Beschäftigung 206 bzw. 170 Prozent (gegenüber 208 in Italien).

Der Unterschied zwischen den Provinzen und Italien (oder dem Makrogebiet) in Bezug auf die Zahl der wachstumsstarken Unternehmen pro 10.000 Einwohner wurde in zwei Faktoren aufgeschlüsselt: (a) eine strukturelle Komponente, in der das unterschiedliche Gewicht der Unternehmen der Branche in der Region im Vergleich zu Italien (bzw. dem Makrogebiet) erfasst sind, wobei der Anteil der wachstumsstarken Unternehmen unverändert blieb; (b) eine lokale Komponente, in der der unterschiedliche Anteil der wachstumsstarken Unternehmen in der Region im Vergleich zu

Italien (bzw. dem Makrogebiet) erfasst sind, wobei das Gewicht der einzelnen Branchen unverändert blieb.

Als Formel:

$$\begin{aligned}
 \Delta H &= H_{REG} - H_{ITA} \\
 &= \sum_{s=1}^N w_{s,REG} * H_{s,REG} - \sum_{s=1}^N w_{s,ITA} * H_{s,ITA} \\
 &= \sum_{s=1}^N (w_{s,REG} * H_{s,REG} - w_{s,ITA} * H_{s,ITA} + w_{s,REG} * H_{s,ITA} - w_{s,REG} * H_{s,ITA}) \\
 &= \sum_{s=1}^N w_{s,REG} * (H_{s,REG} - H_{s,ITA}) + \sum_{s=1}^N (w_{s,REG} - w_{s,ITA}) * H_{s,ITA} \\
 &\quad \text{lokale Komponente} \qquad \qquad \text{strukturelle Komponente}
 \end{aligned}$$

wobei $H_{s,i}$ für die Zahl der wachstumsstarken Unternehmen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Unternehmen in der Branche s und im Gebiet i steht, während $w_{s,i}$ die Zahl der Unternehmen pro 10.000 Einwohner in der Branche s und im Gebiet i ist.

Die Durchschnittswerte des Umsatzes und der Beschäftigung im Jahr t_1 und die jeweiligen Wachstumsraten zwischen den Jahren t_1 und t_4 wurden berechnet, indem die Werte außerhalb des Intervalls zwischen dem 1. und 99. Perzentils der nationalen Verteilungen dem Schwellenwert der Perzentile gleichgesetzt wurden (Winsorisierung).

Wissenschaftliche Ausbildung, Innovation und Technologietransfer der regionalen Universitäten

Zu den untersuchten wissenschaftlichen Fachbereichen gehören Mathematik und Informatik, Physik, Chemie, Geowissenschaften, Biowissenschaften, Medizin, Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin, Bauingenieurwesen, Architektur, Wirtschaftsingenieurwesen und Informationstechnik.

Die Bewertung der Forschungsqualität (VQR), die von der Nationalen Agentur für die Evaluierung des Universitätssystems und der Forschung (ANVUR) durchgeführt wurde, bezog sich zwingend auf Universitäten und öffentliche Forschungseinrichtungen, die unter der Aufsicht des Ministeriums für Universitäten und Forschung (MUR) stehen. Insbesondere musste das Universitätspersonal mit Stammrolle (Festangestellte) drei Forschungsprodukte (Artikel, Monographien, Buchkapitel usw.) vorlegen, die im Bewertungszeitraum veröffentlicht wurden. Bei der Bewertung wurde für jedes Produkt ein endgültiges Qualitätsurteil nach den Kriterien Originalität, Relevanz und Internationalität abgegeben. Die Produkte wurden daher in folgende Kategorien eingeteilt:

- Exzellent (E) – die Publikation liegt in den oberen 20 Prozent der Werteskala, die von der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft geteilt wird (Gewicht 1);
- Gut (G) – die Veröffentlichung liegt im Bereich von 60-80 Prozent (Gewicht 0,8);
- Akzeptabel (A) – die Veröffentlichung liegt im Bereich von 50-60 Prozent (Gewicht 0,5);
- Begrenzt – die Veröffentlichung gehört zu den untersten 50 Prozent (Gewicht 0);
- Nicht bewertbar (N) – die Veröffentlichung gehört zu den Arten, die von dieser Bewertung ausgeschlossen sind, oder hatte unzureichende Anhänge und/oder Dokumentation für die Bewertung oder wurde in Jahren vor oder nach dem siebenjährigen Bezugszeitraum veröffentlicht (Gewicht -1).

Der Indikator für die Qualität der Forschung R_{ij} für die Region (oder das geografische Makrogebiet) i und den Fachbereich j wurde in mehreren Schritten berechnet. Zunächst wurde die regionale durchschnittliche Punktezahl in dem betreffenden Fachbereich ermittelt. Zu diesem Zweck

wurden die den bewerteten Produkten zugewiesenen Punkte addiert, wobei jeder Leistungsklasse ein differenziertes Gewicht zugewiesen wurde. Die erzielte Gesamtpunktzahl wurde durch die Gesamtzahl der bewerteten Produkte in der Region dividiert. Der nationale Durchschnittswert pro Fachbereich wurde nach demselben Verfahren berechnet. Der Indikator für die Qualität der Forschung R_{ij} ergibt sich dann aus dem Verhältnis zwischen dem regionalen und dem nationalen Durchschnittswert. Ein Wert von R_{ij} über 1 bedeutet, dass die Qualität der Forschung über dem italienischen Durchschnitt liegt, während ein Wert von unter 1 auf eine geringere Leistung hinweist. Die Analyse wurde für jeden Fachbereich durchgeführt und für geografische Makrobereiche wiederholt.

Im Abschnitt über die Tätigkeiten im Rahmen der Third Mission (die dritte Mission der Hochschulen) und den Technologietransfer werden neben den Universitäten auch Gymnasien und Fachschulen berücksichtigt.

Die Patentdaten für den Zeitraum 2015-19 stammen aus der REGPAT-Datenbank der OECD, in der die beim Europäischen Patentamt (European Patent Office, EPO) eingereichten Patentanmeldungen enthalten sind. Zu den akademischen Patenten gehören sowohl direkte Patente, d. h. solche, bei denen mindestens eine Universität zu den Anmeldern gehört, als auch indirekte Patente, d. h. solche, bei denen zu den Erfindern ein Universitätsprofessor gehört und zu den Anmeldern Unternehmen, private Einrichtungen und öffentliche Stellen (mit Sitz innerhalb oder außerhalb der Region) gehören. Um die indirekten Patente zu ermitteln, wurden die Namen der Erfinder mit den vom „Consorzio interuniversitario del Nord Est per il calcolo automatico (CINECA)“ erstellten Listen der ordentlichen Professoren, der ständigen und der befristet beschäftigten Forscher verknüpft. Die Patente wurden den Wohnsitzregionen der Anmelder zugeordnet, mit Ausnahme von indirekten akademischen Patenten, die den Regionen der Erfinder zugewiesen wurden. Im Fall von Anmeldern aus mehreren Regionen, wurde das Patent für alle Regionen der Anmelder in vollem Umfang gezählt. Auch bei indirekten Patenten wurde das Patent in vollem Umfang allen Regionen der Erfinder zugewiesen.

Die Zahl der Patente wurde durch die vom Ministerium für Universitäten und Forschung angegebene durchschnittliche Zahl der Dozenten in den wissenschaftlichen Bereichen im Zeitraum 2015-19 normalisiert. Für die technologische Klassifizierung der Patente wurden die 35 Technologieklassen aus den Aggregationstabellen der Codes der Internationalen Patentklassifikation (*International Patent Classification*, IPC) verwendet, die von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (World Intellectual Property Organization WIPO) bereitgestellt werden.

Wohnungspreise

Die Zeitreihe der territorialen Wohnungspreise basiert auf Daten der Beobachtungsstelle für den Immobilienmarkt (OMI) der Agentur der Einnahmen (Agenzia delle entrate) und des Statistikamts ISTAT.

Die Preisdatenbank der OMI enthält halbjährliche Daten über fast alle italienischen Gemeinden, die wiederum in über 27.000 homogene Zonen unterteilt sind, deren Identifizierung auf sozioökonomischen und urbanistischen Merkmalen, der Qualität der Verkehrsanbindung usw. beruht. Die Erfassung wird für die wichtigsten Arten von Wohngebäuden (herrschaftliche, bürgerliche und wirtschaftliche Gebäude, Villen und kleine Villen) und deren Erhaltungszustand durchgeführt. Für jedes Gebiet, jede Gebäudeart und jeden Erhaltungszustand wird ein Mindest- und ein Höchstpreis angegeben, aus denen der zentrale Wert berechnet wird. Die für jedes Gebiet berechneten einfachen Durchschnittspreise werden dann auf Ebene jeder einzelnen Gemeinde aggregiert, wobei die Gewichtung der städtischen Gebiete (Zentrum, Innenstadtmitte und Peripherie) anhand der Ergebnisse der von der Banca d'Italia durchgeführten Erhebung zu den Ausgaben der italienischen Haushalte (*Indagine sui bilanci delle famiglie italiane*, IBF) erfolgt. Für weiterführende Informationen siehe [House prices and housing wealth in Italy. Papers presented at the conference held in Perugia, 16-17 October 2007](#), Banca d'Italia, 2008. Die Preise nach Regionen, Makroregionen und dem gesamten italienischen Staatsgebiet wurden durch Gewichtung der kommunalen Daten nach der Anzahl der Wohnungen, die vom ISTAT in den *15. Volks- und Wohnungszählungen 2011* erfasst wurde, berechnet. Die administrative Gliederung des bei den Auswertungen verwendeten nationalen Gebiets entspricht der Gliederung zum Ende 2024 (siehe *Codici statistici delle unità amministrative territoriali: comuni, città metropolitane, province e regioni*).

Um die Kohärenz zwischen dem regionalen Preisindex, der auf der Grundlage der OMI-Daten berechnet wird, und dem Wohnungspreisindex des ISTAT (indice dei prezzi delle abitazioni, Ipab) für die Makroregionen sowie für die Städte Turin, Mailand und Rom zu gewährleisten, wurde das folgende Verfahren angewandt: a) Die kommunalen Daten der drei Städte, für die der Wohnungspreisindex zur Verfügung steht, werden auf dessen Entwicklung abgestimmt und zur Berechnung der Indizes für Regionen und Makroregionen verwendet (die wir OMI-Indikatoren nennen); b) die OMI-Indikatoren werden verwendet, um den Wohnungspreisindex nach Regionen zu unterteilen, wobei eine Schätzung nach Quotient (oder Verhältnis) verwendet wird. In Symbolen ausgedrückt heißt das, wenn wir mit $I_{t,ma}^{ISTAT}$ den Wohnungspreisindex (Ipab) für den Zeitraum t und das Makrogebiet ma und mit $I_{t,ma}^{OMI}$ den entsprechenden OMI-Indikator angeben, lässt sich der regionale Index $I_{t,r}$ für die Region r mit folgender Formel schätzen:

$$\hat{I}_{t,r} = I_{t,r}^{OMI} \frac{I_{t,ma}^{ISTAT}}{I_{t,ma}^{OMI}}$$

Zinssätze

Aktivzinssätze. – Bis März 2019 galt für die Erhebung von Informationen über Bankzinsen die Regelung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 251/2003 (*Rilevazione analitica dei tassi di interesse*), die durch Art. 51 des Bankengesetzes (TUB) eingeführt wurde. Seit Juni 2019 gelten die Bestimmungen im Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 297/2017 (*Rilevazione dei dati granulari sul credito*).

Was die natürlichen Personen und die Einzelunternehmen betrifft, so blieben die Inhalte der Meldeformulare der vierteljährlichen analytischen Stichprobenerhebung der Aktivzinsen (Taxia) unverändert: Gegenstand der Erhebung sind Barkredite, die dem einzelnen Kunden zugestanden wurden, für den am Ende des Referenzquartals die Summe der gewährten oder in Anspruch genommenen Kredite, die der Risikozentrale gemeldet wird, mindestens 75.000 Euro beträgt. Ab der vierteljährlichen Meldung zum Bilanzstichtag Dezember 2024 wurde die Erhebungsgrenze auf 30.000 Euro gesenkt. Für die auf Euro lautenden neuen befristeten Geschäfte melden die Banken den effektiven Jahreszinssatz (TAEG, definiert in der Richtlinie 87/102/EWG) und die Höhe der gewährten Finanzierung: Die Angaben zu den mittel- und langfristigen Zinssätzen beziehen sich auf Kredite ohne Zinsbegünstigungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr, die im Quartal aufgenommen wurden.

Bei juristischen Personen (also keine natürlichen Personen oder Einzelunternehmen) wurden die Zinsinformationen der Erhebung granularer Kreditdaten in der Datenbank AnaCredit entnommen. Diese Datenbank wurde gemäß der Verordnung EU/2016/867 der Europäischen Zentralbank mit dem Ziel eingerichtet, von den ansässigen Banken und den ausländischen Niederlassungen harmonisierte und namentliche Kreditinformationen (Kredite und deren Absicherungen) einzuholen. Die Banken melden die Finanzierungen, wenn der Betrag des Verpflichtungen des Schuldners mindestens 25.000 Euro beträgt.

Passivzinssätze. – Die Informationen zu den Zinssätzen auf Sichteinlagen werden gemäß dem Rundschreiben 248/2002 der Banca d'Italia (*Istruzioni per la compilazione delle segnalazioni statistiche relative ai tassi di interesse attivi e passivi*) gemeldet.

Zusammensetzung der ausgezahlten Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohneigentum

Die Daten wurden anhand der Informationen ausgewertet, die von den an der analytischen Erhebung der Aktivzinsen teilnehmenden Banken für jeden Kunden zur Verfügung gestellt wurden. Laut den Meldungen an die Bankenaufsicht entfielen Ende 2024 auf diese Banken italienweit 84 Prozent der Gesamthöhe der neuen Darlehen an private Haushalte für den Erwerb von Wohnungseigentum. Die Daten beziehen sich auf die Kunden, deren Gesamtverbindlichkeiten gegenüber der darlehensgebenden Bank (einschließlich des neuen Darlehens) die Erfassungsschwelle von 75.000 Euro übersteigen. Die erfassten Informationen beinhalten für jedes Darlehen das Datum der

Darlehensvergabe, die Bank, den Betrag, den angewandten Zinssatz, die Laufzeit, die Zinsart und die Anzahl der Darlehensnehmer, auf die das Darlehen ausgestellt wurde. Folgende Merkmale der Darlehensnehmer werden erfasst: geographische Herkunft, Geschlecht, Alter, Geburtsland und das erste Datum der Aufnahme in die Zentrale Risikokartei. Ab den Meldungen für das vierte Quartal 2024 wurde der Schwellenwert der Erfassung auf 30.000 Euro gesenkt und die Stichprobe der meldenden Banken vergrößert. Bei den Auswertungen in der Tabelle „Zusammensetzung der neuen Darlehen“ wurden sowohl die Darlehen, die nicht erfasst worden wären, wenn sich der Schwellenwert nicht geändert hätte, als auch die Meldungen der erstmals an der Erhebung teilnehmenden Banken ausgeschlossen.

Weitere Informationen zu den Informationsquellen und zur Berechnung der Indikatoren finden sich unter *Banche e istituzioni finanziarie: condizioni e rischiosità del credito per settori e territori* sowie *Banche e istituzioni finanziarie: finanziamenti e raccolta per settori e territori*, Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: note metodologiche, 31. Dezember 2020; siehe auch E. Collina, D. Liberati und P. Maddaloni (a cura di), *I tassi di interesse bancari. Guida ai dati pubblicati dalla Banca d'Italia*, Banca d'Italia, Statistiche. Metodi e fonti: approfondimenti, 3. März 2023.